



Jahresbericht des Präsidenten für 2019

Der Aiki-Kai – das sind Menschen, die etwas tun!

Ein Klub wie der unsere lebt von Menschen, die etwas tun; das wird mir im Rückblick auf 2019 einmal mehr klar. Sei es, indem sie fleissig unsere Keikos und Stages besuchen und dort engagiert üben. Oder indem sie die Augen offenhalten und sehen, was unser Dojo alles braucht, um dann aktiv zu werden, zum Beispiel Hans Balmer, der wöchentlich das frische Blumengesteck beim Shomen arrangiert oder Hans-Jörg Wettstein, der sich immer wieder für Ordnung und Sauberkeit im Dojo einsetzt, oder Michi Graber, Ivo Wallimann und Michi Müller, die fleissig Mitgliederwerbung im Internet und den Sozialen Medien machen.

Und natürlich gibt es noch viele andere Mitglieder, die ihren Beitrag leisten und für die schöne Atmosphäre und die Infrastruktur unseres Dojos sorgen. Ihnen allen gebührt einmal mehr viel Anerkennung und ein grosses Dankeschön!

Der Vorstand sorgt dafür, dass im Klub alles rund läuft: Alex Büchi redigiert unser Infoblatt, Bruno Vollenweider betreut den Mitgliederdienst, Michi Graber amtiert als Kassier, Dani Perruchoud als Aktuar, Herbert Looser ist für das Dojo zuständig und Jean Philippe Gross ist seit einem Jahr als Beisitzer dabei.

Mit Freude konnte der Vorstand feststellen, dass die Mitgliederwerbung durch die Sozialen Medien erfolgreich ist. Der Vorstand hat beschlossen, dass wir die Finanzierung auch für das Jahr 2020 gutheissen.

An der GV im letzten Jahr hatten wir beschlossen, dass das Putzen der Duschen, Garderoben und WC einer Reinigungskraft übertragen wird. Das funktionierte bis Dezember gut, ganz unerwartet ist aber die Putzfrau Ende Dezember nach Portugal verreist und nicht mehr erschienen. So mussten unsere Mitglieder in der Zwischenzeit leider wieder selber zu den Putzlappen greifen. Ein Ersatz für die Reinigung wird organisiert.

Ein einmaliges Gastlehrer-Angebot

Unser Klub bietet ja nicht nur die 13 Wochen-Lektionen an, welche Dani in seinem Bericht beschreibt, sondern auch zahlreiche tolle Weiterbildungs-Stages auf sehr hohem Niveau. Einige der Lehrer, die immer wieder bei uns zu Gast sind, haben sich ein Leben lang professionell und passioniert mit dem Aikido-Weg befasst, haben in Japan gelebt und sich mit den Ursprüngen unserer schönen Kampfkunst vertraut gemacht. Darum meine persönliche und dringende Empfehlung: Profitiert noch mehr von unserem grossartigen Stages-Angebot!

FSA-Stages bringen viel in jeder Hinsicht

Eine gute Gelegenheit, um weiter zu kommen und ein umfassenderes Bild von Aikido zu bekommen, ohne gleich ins Ausland reisen zu müssen, sind die auswärtigen Stages, die unser Dachverband, die FSA, regelmässig anbietet.





Mitgliedergalerie:

Susanne Schmidt

Mit Aikido begann Susanne Mitte der 90er Jahre bei Kurt Bartholet. Sie wirkte damals als junge Lehrerin für Bildnerisches Gestalten am Liceo Artistico und konnte im Aikido gut üben, Präsenz und Durchsetzungsvermögen zu entwickeln. Jahre später folgte eine Phase des Aufbruchs – grosse Reisen und berufliche Neuorientierung waren angezeigt. Sehr beeindruckend war eine lange Reise nach Japan, wo Aikido auch ein Vehikel war, um in dieses fremde Land einzutauchen. Unvergessen ist ein Keiko in einem kleinen Dojo in Kyoto: Schiebetüren, direkter Blick in die blühenden Obstgärten, Verständigung nur mit Händen und Füßen und doch mit dem Herzen – eine grossartige Begegnung. Die nächste grosse Reise führte Susanne nach Kamerun, wo sie für fast ein halbes Jahr voll und vorbehaltlos in diese afrikanische Lebensweise eintauchte und in einem Handwerksbetrieb auf dem Dorf arbeitete. Die Rückkehr in die Schweiz war ein Kulturschock! Back home studierte Susanne Ethnologie, ein Vorhaben, das weit gedieh, jedoch wegen der Gründung einer Familie nicht zum Abschluss kam. Als frischgebackene Mutter nahm Susanne Aikido wieder auf, erst bei Roland Spitzbarth, dann bei uns im Aiki-Kai. Hier gefällt ihr das von Fluss und Dynamik geprägte Aikido. Und durch das Training neue Energie und einen freien Kopf zu haben! Mit Susanne trainieren macht Spass, sie vereinigt kritische Analyse mit Bezogenheit und Mut.

Alexander Büchi

Man sieht und lernt, wie andere praktizieren, begegnet interessanten Aikidokas aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland und profitiert rundum. Fragt diejenigen, die viel an diese Stages gehen! Auch am viertägigen Sommer-Stage der FSA können Aikido-Praktizierende jeder Gradierung teilnehmen. Für DAN-Anwärter sollte die Teilnahme eigentlich selbstverständlich sein.

Dranbleiben trägt Früchte

Aus über 50 Jahren persönlicher Erfahrung kann ich euch versichern: Dranbleiben bringt viel. Man bleibt körperlich und geistig fitter, gewinnt wertvolle Einsichten für die eigene Lebensgestaltung und für das Bewältigen von Schwierigkeiten (oft ist Tenkan besser als Irimi). Ich selber besuche jedes Jahr ca. neun Wochenend-Stages sowie den viertägigen FSA Sommer-Stage und zwei Trainings pro Woche. Und Aikido ist mir keineswegs «verleidet»; ganz im Gegenteil!

Oberengstringen, 20.1.2020, Rolf Zuberbühler (Klub-Präsident)

Jahresbericht 2019 des TK-Präsidenten

2019 umfasste das Übungsangebot des Aiki-Kai Zürich 13 Lektionen, davon ein Kindertraining am Mittwochnachmittag, zwei Lektionen über Mittag und eine Lektion am Samstagvormittag. Drei Angebote für EinsteigerInnen waren dabei: Montag und Mittwoch abends, sowie Mittwoch über Mittag. Dieser Stundenplan wurde im Januar 2019 eingeführt, dem eine Mitglieder-Umfrage im Dojo und ein intensiver Austausch in der TK zum im Sommer 2017 eingeführten Stundenplan vorangegangen waren. Das grosse Angebot und die verstärkte Einbindung von jüngeren Aikido-Lehrern wurden als Vorteil erkannt, aber es zeigten sich auch Nachteile, wie z.B. eng getaktete Abfolgen von drei Keikos pro Abend, ohne Möglichkeit eines persönlichen Austausches am Mattenrand, inhaltlich anspruchsvolle Übergänge vom zweiten zum dritten Keiko, sowie später Trainingsschluss. Der anfangs 2019 etablierte Stundenplan scheint nun für unser Dojo eine gute Mischung zu sein, welche sowohl dem Elan der jüngeren, als auch der Erfahrung der älteren Aikido-Lehrer gut Rechnung trägt (s. Infoblatt 4/2018).

Zusätzlich zu den regulären Keikos fanden wiederum zahlreiche Wochenend-Stages mit hochkarätigen Lehrern aus dem Ausland statt. Die Stages mit Stéphane Benedetti Shihan (Februar), Janet Clift Sensei (Mai), Henri Avril Shihan (Juli) und Brahim Si Guesmi Sensei (September) organisierten wir als Dojo selber. Für den Stage der FSA-TK (März), den FSA-Prüfungsvorbereitungstag mit Didier/Christine/Rolf (Mai), sowie den Stage mit Tiki Shewan Shihan (Dezember) war unser Dojo Gastgeber. Zudem leiteten im Rahmen ihrer Schweizer-Tournee Michael Friedl Shihan (Februar) und Cyndy Hayashi Shihan (November) von der Californian Aikido Association je ein Montagabend-Keiko in unserem Dojo.

Das erste Halbjahr beendeten wir vor den Sommerferien mit einer After Keiko Pot Luck Party (Juli). Im Oktober führten wir mit guter Beteiligung unseren traditionellen Club-Stage und das Club-Fest durch. Den Jahresabschluss bildete das ebenfalls schon traditionelle Osoji («Dojoputz») im Dezember. Ich danke allen Mitgliedern ganz herzlich, die bei verschiedensten Anlässen, der

Organisation des Club-Festes oder den administrativen Aufgaben rund um die Stages tatkräftig mitgeholfen haben. Vor allem aber danke ich der Technische Kommission (TK), bestehend aus Alex, Barbla, Bruno, Hans, Herbert, Ivo, Michi Graber, Michi Müller, Michi Schnellmann, Rolf und Van Thang ganz herzlich für ihr unermüdliches Engagement im vergangenen Jahr.

Der Besuch der Stages durch eigene Mitglieder war im 2019 teilweise unter unseren Erwartungen. Infolgedessen wurde in der TK nach eingehender Analyse und Diskussion beschlossen, in den kommenden Monaten etwas weniger Stages mit externen Lehrern zu organisieren. Ein weltweit rückläufiger Trend ist seit einigen Jahren auch bei der Zahl der Aikido-Praktizierenden zu verzeichnen. Ein Hauptaugenmerk der TK-Aktivitäten der letzten und kommenden Monate lag und liegt darum auf der Akquisition und Begleitung neuer Mitglieder.

Dazu haben wir, wie im letzten Jahresbericht angekündigt, im 2019 eine professionelle Social-Media-Kampagne lanciert. Wir haben dadurch im ersten Halbjahr erste neue Mitglieder gewonnen und im zweiten Halbjahr sind weitere Interessenten in die Einführungskurse gekommen, sodass wir diese Aktion nach Rücksprache mit dem Vorstand auch 2020 fortsetzen werden. Insbesondere Michi Graber, Ivo und Michi Müller möchte ich für ihren persönlichen Einsatz in den Keikos, sowie das Aufgleisen und die technische Umsetzung der Kampagne herzlich danken.

Danken möchte ich auch Michi Müller, der es ermöglicht hat, dass seit Dezember 2019 unsere Aikido Kyu-Prüfungs-DVD Online für das Heimstudium von Aikido-Techniken via Smartphone und Tablet verfügbar ist.

2019 haben mehrere Mitglieder unseres Clubs an den Kyu-Prüfungsterminen ihr Können unter Beweis gestellt und erfolgreich ihre Prüfung abgelegt – noch einmal ganz herzliche Glückwünsche im Namen der gesamten TK! Darüber hinaus freue ich mich,

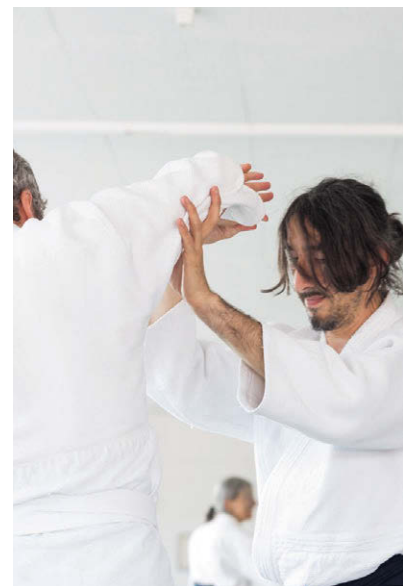
- Maurizio Beltrami
(Nidan abgelegt vor der FSA-TK in Lausanne im November)

zu seiner Dan-Promotion gratulieren zu dürfen. Seine Gradierung stellt eine wohlverdiente Anerkennung für jahrelanges Üben dar.

Die Mitgliederwerbung ist ein wichtiges Thema für 2020. Neben der digitalen ist auch die persönliche Werbung durch euch als Mitglieder zentral: Denkt bitte daran, in eurem Bekannten- und Freundeskreis interessierte Personen auf unseren Club und Aikido hinzuweisen. Vor allem aber hoffe ich, dass ihr selbst im neuen Jahr regelmässig ins Dojo kommt. Ich jedenfalls habe meine Jahres-Vorsätze bereits im letzten Oktober gefasst: Der Besuch des 60-Jahre Aikido Jubiläums von Frank Doran Shihan in Kalifornien hat mir gezeigt, wieviel Tolles auf individueller und zwischenmenschlicher Ebene entstehen kann, wenn man unentwegt an sich arbeitet.

Ich freue mich auf viele intensive und inspirierende Begegnungen auf der Matte und wünsche euch allen ein gesundes und glückliches 2020!

Ehrendingen, 17.1.2020, Daniel Perruchoud (TK Präsident)



CLUB NEWS

13. Februar 2020, 19.15 - 21.15 h
Michael Friedl Shihan (7. Dan)
Aiki-Kai Zürich

07. - 08. März 2020
Robert Dalessandro Shihan (6. Dan)
Budokan Lausanne

18. März 2020, 19.30 h
GV Aiki-Kai Zürich
Aiki-Kai Zürich

28. - 29. März 2020
FSA-TK
Aikido-Club Gryon

25. - 26. April 2020
Janet Clift Sensei (6. Dan)
Aiki-Kai Zürich

16. Mai 2020
FSA-TK
Dan/Kyu Vorbereitung und Prüfung
Aiki-Kai Zürich

06. - 07. Juni 2020
Claude Pellerin Shihan (7. Dan)
Budokan Lausanne

27. - 28. Juni 2020
Brahim Si Guesmi Sensei (6. Dan)
Aiki-Kai Zürich

8.-12. Juli 2020
Sommerstage
Tiki Shewan Shihan (7. Dan)
und TK FSA
Budokan Lausanne

25. - 27. September 2020
Hiroshi Ikeda Shihan (7. Dan)
Aiki-Kai Zürich

Aiki-Kai Mitglieder-Info:

Alexander Büchi (AB)
Ehrendingerstrasse 45
5408 Ennetbaden
Tel: 056 210 90 50
alexanderbuechi@bluewin.ch
Nächste Ausgabe erscheint
im Juni 2020

Mitteilungen aus unserem Club

Gradierungen

Nikolaj Miskovic Bühler und Gabriel Gamba haben am 12. November 2019 ihre Prüfung zum 5. Kyu mit Bravour abgelegt. Maurizio Beltrami absolvierte am 23. November 2019 die Prüfung zum 2. Dan souverän. Herzliche Gratulation!

Stimmungsvollere Beleuchtung in Dojo: Wer mag sich dem annehmen?

Viele von uns werden es aus dem letzten Dojo noch in Erinnerung haben: Wir hatten eine stimmungsvolle, angenehme Beleuchtung. Der Clou war, dass das Licht indirekt via Decke oder Wand in den Raum strahlte. Im aktuellen Dojo an der Bernerstrasse Nord haben wir mit den Neonröhren zwar eine praktische Beleuchtung – aber da ist noch Luft nach oben! Der Vorstand sucht Freiwillige aus dem Kreis der Mitglieder, die sich gerne diesem Thema annehmen wollen. Spezifisches Fachwissen ist nicht nötig. Interessierte melden sich bitte bei Alexander Büchi via E-Mail: alexanderbuechi@bluewin.ch.

Generalversammlung 2020: Datum reservieren und dabei sein!

Am Mittwoch, 18. März 2020 um 19.30 h findet bei uns im Dojo die alljährliche Generalversammlung unseres Clubs statt. Vorgängig, um 18.00 h, gibt es ein Training mit Rolf Zuberbühler, wie seit vielen Jahren schon. Dann kommt die GV, die erfahrungsgemäss informativ und speditiv über die Bühne geht. Es folgt das gemeinsame Abendessen, eine gute Gelegenheit, um sich auch mit denjenigen Clubmitgliedern auszutauschen, die wir unter dem Jahr nicht so oft sehen. Es lohnt sich, mit von der Partie zu sein!

Aiki-Kai Zürich im Bild

